



Zentralverband des
Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

Merkblatt: Vorsorgemaßnahmen für Betriebe gegen Hackerangriffe und längere Stromausfälle

Unternehmen und Betriebe sehen sich vermehrt mit Hacker- oder Cyberangriffen konfrontiert. Handwerksorganisationen, Handwerksbetriebe anderer Gewerke, aber auch Handwerksbäckereien sind hievon bereits betroffen gewesen. Gleichzeitig warnen Sicherheitsexperten vor möglichen langanhaltenden Stromausfällen, wie es sie im April in Spanien und Portugal gegeben hat. Dieses Papier soll Betriebe hierfür sensibilisieren und Anregungen geben, was Betriebe tun können, um sich hiergegen bestmöglich zu wappnen.

Mögliche Risikoszenarien:

1. Hacker- oder Cyberangriffe auf digitale Systeme des Betriebes oder die Infrastruktur
2. Langandauernde oder begrenzte Stromausfälle

Beschäftigen Sie sich mit den Auswirkungen der o.g. Risikoszenarien auf Ihren Betrieb

Wir empfehlen, sich mit den Auswirkungen der o.g. Szenarien auf den eigenen Betrieb zu beschäftigen. Eine Auseinandersetzung mit möglichen Risikoszenarien bildet die Grundlage für gezielte Maßnahmen, um sich bestmöglich hiergegen zu wappnen und die Resilienz des eigenen Betriebes zu erhöhen.

1. Mögliche Hackerangriffe auf Unternehmensnetzwerke und digitale Systeme

Handwerksbetriebe sind immer häufiger Ziel von Hacker- oder Cyberattacken mittels Phishing und Schadsoftware. Befassen Sie sich daher, soweit noch nicht geschehen, mit dem Thema IT-Sicherheit und treffen Sie Vorkehrungen gegen mögliche Hacker- oder Cyberangriffe. Hierzu gehören: Systeme absichern, Backups anlegen und Mitarbeitende schulen. Informationen, Anregungen und Angebote zum Thema Cyber-Sicherheit, die Ihnen helfen, Ihren Betrieb entsprechend zu schützen und bestmöglich vor unbefugten Eingriffen zu schützen bzw. für den Ernstfall vorzubereiten, gibt der Zentralverband des Deutschen Handwerks unter folgendem link: <https://www.handwerkdigital.de/Cyber-Sicherheit-im-Handwerk>

2. Langandauernde oder begrenzte Stromausfälle

Sicherheitsexperten warnen vor möglichen langanhaltenden Stromausfällen, wie es sie im April in Spanien und Portugal gegeben hat. Denkbar ist, dass solche Stromausfälle nur einige Minuten, aber auch mehrere Stunden oder Tage andauern. Um sich hiergegen bestmöglich zu wappnen, kommt folgendes in Betracht:

a) Prüfen Sie die Notfallausrüstung Ihres Betriebes

Es empfiehlt sich für Betriebe, für einen solchen Fall eine Grundausrüstung bereitzuhalten, etwa batteriebetriebene Radios und Taschenlampen.

b) Prüfen Sie die Notstromversorgung

Bestehende Notstromsysteme (z. B. Dieselaggregate, Batteriespeicher) sollten regelmäßig überprüft und gewartet werden. Wie lange können Sie z.B. mit Hilfe eines Notstromaggregats den Betrieb aufrechterhalten, wenn es zu einem langanhaltenden Stromausfall kommt? Ist kein Notstromsystem vorhanden, empfiehlt sich die Prüfung verfügbarer Technik und deren Laufzeiten.



Zentralverband des
Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

Merkblatt: Vorsorgemaßnahmen für Betriebe gegen Hackerangriffe und längere Stromausfälle

c) Halten Sie Bargeldreserven vor

Käme es zu einem langanhaltenden Stromausfall, wäre bargeldloses Bezahlen nicht möglich, solange dieser andauert. Halten Sie für diesen Fall geeignete Bargeldreserven vor, um den Verkauf der hergestellten Backwaren weiterhin zu ermöglichen.

d) Sichern Sie Energieträger und Speicherlösungen

Bäckereien, die ihre Öfen mit Gas, Öl oder Holz/Pellets betreiben, sollten eine Bevorratung in Erwägung ziehen. Bei Investitionen können Förderprogramme helfen (Erkundigung auf Landesebene empfohlen).

Haftungsausschluss:

Dieses Merkblatt folgt dem Rechts- und Kenntnisstand am 14. Mai 2025. Trotz sorgfältiger Recherche und Kontrolle kann keine Haftung für Inhalte, Fehler oder Auslassungen sowie externe Internetlinks übernommen werden. Dieses Merkblatt kann eine auf den Einzelfall bezogene Beratung nicht ersetzen. Wir behalten uns vor, das Merkblatt zu ergänzen und zu aktualisieren.

Stand: 14.05.2025

Verfasser: Dr. Berg